

Demenz

Stand: 23.04.2021

- ✓ Demenz ist ein Überbegriff für Erkrankungen, bei denen es zum Abbau der geistigen Leistungsfähigkeit eines Menschen kommt. Das Denken, Erinnern, Orientieren sowie Verknüpfen von Gedanken werden hierbei beeinträchtigt. Je nach Schwere und Stadium der Erkrankung können Betroffene ihren Alltag nicht mehr alleine bewältigen.
- ✓ **Zu den häufigsten Formen der Demenz gehört die Alzheimer-Demenz. Aufgrund einer Störung der Botenstoffe im Gehirn kommt es zu einem kontinuierlichen Absterben der Nervenzellen. Dabei treten Störungen in den Bereichen Gedächtnis, Urteilsvermögen, Sprache, Orientierung sowie Persönlichkeitsveränderungen auf.**
- ✓ Die zweithäufigste Form von Demenz ist die vaskuläre Demenz, die aufgrund von Durchblutungsstörungen entsteht und zur Verschlechterung der Hirnleistung führt.
- ✓ **Weitere Formen von Demenz sind Mischformen zwischen vaskulärer Demenz und Alzheimer sowie die Frontotemporale Demenz und die Lewy-Körper-Demenz.**
- ✓ Symptome einer beginnenden Demenz können Gedächtnislücken, Störungen des Kurzzeitgedächtnisses, Konzentrations-, Sprach- und Orientierungsprobleme sowie Probleme beim Ausführen alltäglicher, gewohnter Handlungen sein.
- ✓ **Demenz ist nicht heilbar, es gibt aber verschiedene medikamentöse und nicht medikamentöse Therapieformen, um die Symptome zu mildern und den Verlauf im besten Fall zu verlangsamen.**
- ✓ Häufig findet die Pflege von Demenzkranken im eigenen Zuhause durch Angehörige statt. Dies bedeutet jedoch eine große psychische und physische Belastung für die pflegenden Angehörigen. Mit zunehmendem Verlauf einer Demenzerkrankung ist die Inanspruchnahme von Pflegedienstleistungen und anderen Hilfestellungen



DAS WICHTIGSTE AUF EINEM BLICK

empfehlenswert und oftmals unvermeidbar. Von stundenweiser Betreuung über Tages- und Nachtpflegeangebote bis hin zu Verhinderungs- und Kurzzeitpflege sowie Pflegeheimen gibt es ein breites Angebot an Möglichkeiten.

- ✓ **Da das alltägliche Leben für Betroffene mit fortschreitendem Verlauf der Erkrankung immer schwerer zu bewältigen ist, ist es wichtig, dass das eigene Zuhause sicher gestaltet ist. Hierzu gehört es, mögliche Gefahrenquellen wie lose Kabel, hohe Teppichkanten, fehlende oder nicht funktionierende Rauchmelder zu überprüfen und zu beheben.**
- ✓ Gedächtniskarten wie z.B. gelbe Zettel an Türen können dabei helfen, den Betroffenen an bestimmten Aktivitäten, wie beispielsweise das Duschen, zu erinnern.
- ✓ **Da Demenz zu Persönlichkeits- und Verhaltensänderungen führen kann, kann Kommunikation mit Demenzkranken zur Herausforderung werden. Pflegende Angehörige müssen daher viel Verständnis und Geduld aufbringen.**

